

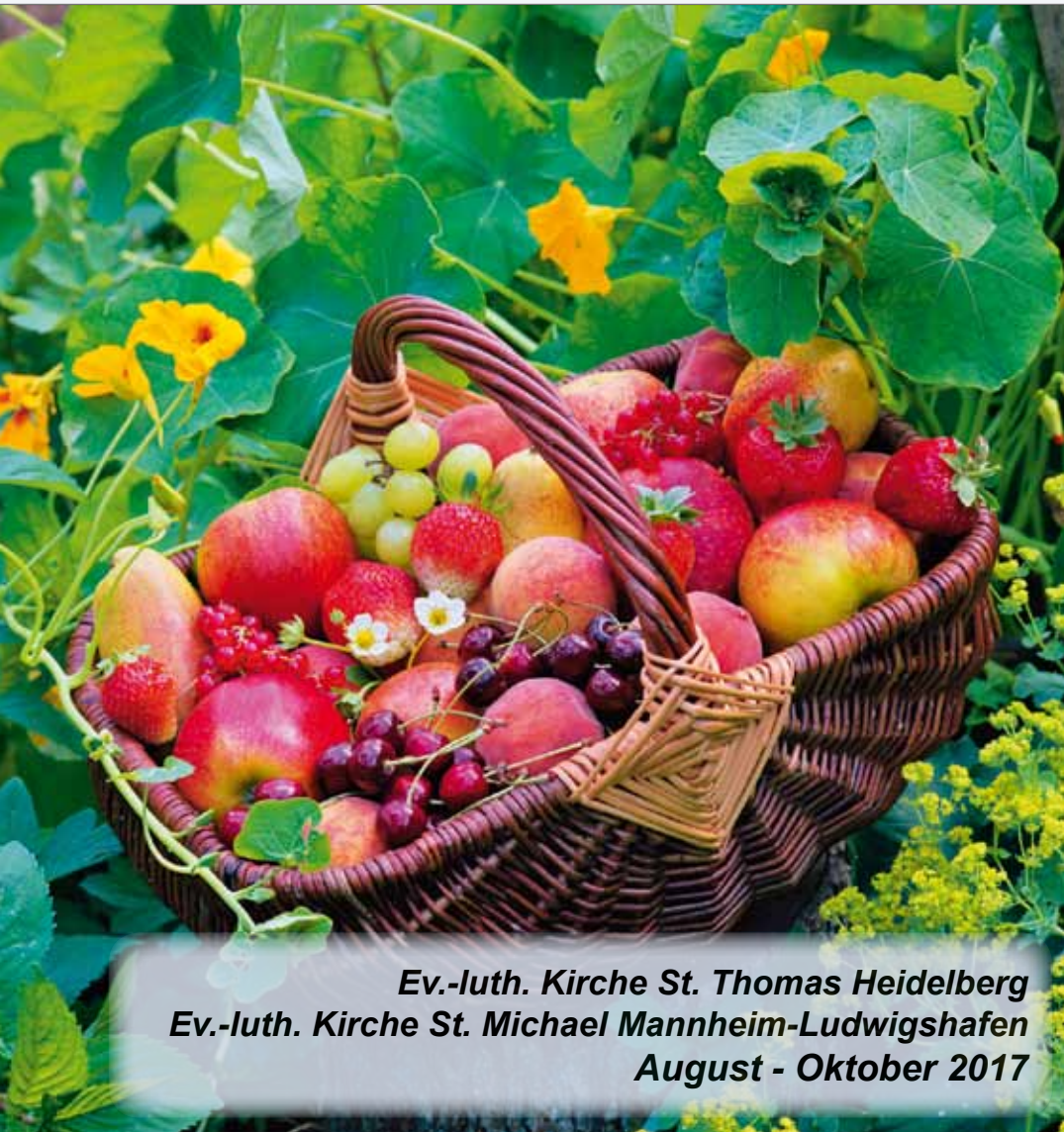


SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



Lutherische Briefe

SELK
SELBSTÄNDIGE
EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHE



***Ev.-luth. Kirche St. Thomas Heidelberg
Ev.-luth. Kirche St. Michael Mannheim-Ludwigshafen
August - Oktober 2017***

Liebe Leserinnen und Leser!

Segeln ist ein faszinierender Sport. Das ist mir wieder bewusst geworden, als ich kürzlich zum ersten Mal beim Schnuppersegeln auf dem Neckar war.

Es braucht dazu **Wasser** (in diesem Fall den gebändigten Neckar mit seiner geringen Strömung), ein **Boot**, auf dem man mitfahren kann (nennen wir es: eine 470er Jolle, ausgestattet mit Hauptsegel, Vorsegel (Fock) und natürlich mit besagtem Ruder). Und natürlich: **Wind**. Ohne den geht gar nichts. Dann wäre Paddeln angesagt, und das tut ein Segler nur sehr ungern, - bringt einen ja auch nicht wirklich weiter ...

Und dann braucht man natürlich noch einen (oder eine), der (oder die) das Handwerk beherrscht.

Was ist nun das Faszinierende an diesem Sport? Sagen wir es so: Völlig unstrittig ist, dass es vor allem auf den Wind ankommt. Das Boot treibt sich nicht selbst an, sondern es wird angetrieben durch den Wind, und sei der auch nur ein ganz mildes Lüftchen.

Das gilt auch für das Kirchenschiff, das „Schiff, das sich Gemeinde nennt“: Es treibt sich nicht selbst an, sondern ist voll und ganz darauf angewiesen, dass Gottes Geist die Segel bläht, nur dann kann es Fahrt machen. - Mit dem Wind ist es nun allerdings so eine Sache: Mal weht er, mal

weht er nicht, und dann: wie gesagt: paddeln, - geht gar nicht!

Mit dem Wind ist es aber nicht getan: darum gibt es an der Mastspitze den „Verklicker“, - ein kleines Fähnchen, das anzeigt, aus welcher Richtung der **Wind** weht. Und nun gilt es, mit Hilfe des Ruders und der Stellung der Segel das Boot so auszurichten, dass der Wind optimal genutzt wird (wobei der viel beschworene Rückenwind gar nicht mal unbedingt der günstigste ist).

Siehe, auch die Schiffe,
obwohl sie so groß sind
und von starken **Winden**
getrieben werden,
werden sie doch gelenkt
mit einem kleinen **Ruder**,
wohin der will, der es führt.

Jakobusbrief, Kapitel 3, Vers 4

Es führt oft auch nicht der direkte Weg wirklich zum Ziel, sondern man kreuzt am Wind und nähert sich dem Ziel auf einem Zickzackkurs.

Dass der Wind bläst, haben wir im Kirchenschiff nicht in der Hand, - wohl aber ha-

ben wir Gottes Verheißung, dass sein Geist weht, wo er will. Das Ruder und die Segel richtig zu stellen, das ist *unsere* Verantwortung. Da geht es um Formen und Strukturen, um Sprache und Veranstaltungsformate, um Finanzen und Personalien.

Jakobus übrigens - in seinem Brief - ist in ganz anderem Zusammenhang unterwegs: Er denkt darüber nach, was unsere (kleine) Zunge anrichten kann, - also: Was wir mit unseren Worten anrichten, im Bösen wie im Guten. Mir war jetzt aber mal das Bild vom Segelschiff Anregung und Impuls.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr





Erntedank

Vielleicht ist Erntedank für uns heute die Gelegenheit, innezuhalten und zu bedenken, woher wir kommen, zu überdenken, wo wir stehen, und zu überlegen, wohin wir gehen – und wie Gott in unserer Geschichte vorkommen kann.

RALF PETER REIMANN

Aus dem Kirchenvorstand

Am 29.5. 2017 kam der Vorstand erstmals im neuen „**Gemeindezimmer**“ zusammen. Es wurde deutlich, dass es da noch an geeigneten Tischen fehlt, damit jeder seine Unterlagen auch ablegen kann, - derzeit steht da provisorisch ein Bierzelttisch, der zu schmal ist.

Pfr. Förster unterrichtete den Vorstand davon, dass **Ari Salminen** nach Finnland zurückgerufen worden ist, - seine Arbeit in Deutschland scheint damit zuende.

Einige Termine galt es zu besehen, - etwa den **Konvent der Theologiestudierenden der SELK**, das **Kinderkirchenfest**, das **Ökumenische Gemeindefest** in Rohrbach und den **Ökumenischen Kirchentag** in Mannheim und den **Gottesdienst auf der Seebühne** und das **Kirchweihfest in Heidelberg**.

Zu berichten gab es weiter von den Bemühungen um die Körperschaftsrechte, hier haben sich nun allerdings Überlegungen aufgetan, die weitere interne Beratungen nötig machen.

Einen Blick ganz weit in die Zukunft erfordert das **50. Kirchweihgedenken in Heidelberg** im Jahr 2021. Das scheint noch weit weg, - aber je nachdem, was da geschehen soll, sind frühzeitige Überlegungen sinnvoll, - eine **Ideenbörse** ist eröffnet, an der alle Gemeindeglieder sich beteiligen können. Vorschläge sind bisher: Orgel, Licht, Akustik, Toilette, Fahnenmast, Glocke, Kreuz, Festschrift.

Ein Kurzbericht von der Bezirkssynode wurde vertagt, - einen Eindruck vermittelt der schriftliche Bericht aus Landau in dieser Ausgabe auf S. 7.

Zwei Bezirks-Veranstaltungen werden auf die Mannheimer Gemeinde zukommen: Ein **Besuchsdienstag** am 14. Oktober 2017 und ein **Gitarrenworkshop** am 3./4. Februar 2018.

Die letzte Sitzung vor den Sommerferien fand am 10. Juli in Mannheim statt.

Über „**Strukturen der Gemeinde als geistliche Herausforderung**“ haben wir da nachgedacht (biblische Beispiele 2. Mose 18,13ff und Apostelgeschichte 6, 1ff). Hintergrund ist der Auftrag einer schon länger zurückliegenden Mannheimer Gemeindeversammlung, über eine Verschlinkung der Strukturen nachzudenken, - dieser grundlegende Gedanke wurde noch mal akut im Vorfeld einer möglichen **Beantragung von Körperschaftsrechten**. Was wären Vorteile oder Chancen einer Zusammenlegung unserer beiden Gemeinden, was wären Nachteile oder Hürden.

Dabei ging es zunächst nicht um konkrete Beschlüsse, sondern sich überhaupt mal in die Frage der Strukturen hineinzudenken.

Dankbar konnten wir den Start der neuen Homepage zur Kenntnis nehmen.

Zurückgeblickt wurde auf den **Ökumenischen Kirchentag in Mannheim**, soweit er uns betroffen hat, - und das ökumenische Gemeindefest in Rohrbach. Beide Veranstaltungen waren beeindruckend und werden in guter Erinnerung bleiben. Insbesondere der Einsatz unseres Junge-Erwachsenen-Kreises mit dem Luthersprüche-Quiz, das sehr gut angekommen ist. Dankbar zurückgeblickt wurde auch auf das gelungene Kinderkirchenfest, hier gilt der Dank besonders dem KiGo-Team.

Ein Konzept für den **Reformationstag in Mannheim** als ökumenisches Fest wurde vorgestellt, dazu hatte sich eine kleine Gruppe vorab getroffen und Ideen zusammengetragen.

Zentrales Thema war natürlich die **Vorbereitung des Gottesdienstes auf der Seebühne**, hier haben wir inzwischen Zusagen aus Fürth, vom Sperlinghof und einigen anderen Gemeinden.

Die **Finanzen** beschäftigen den Vorstand ja immer, aber zur Jahresmitte besonders, zeigt sich dann doch schon in etwa, ob wir mit den eingehenden Beiträgen „auf Kurs“ liegen, - so dass wir unsere Verpflichtungen erfüllen können. Allen Zahlern ist hier zu danken, unsere beiden Rendantinnen haben keine Alarmsignale gegeben, allerdings bleiben die Finanzen eine große Herausforderung.

3. Gemeindenachmittag „Wege der Zukunft“ am 15.6.2017 in Mannheim

Es war an der Zeit, innezuhalten, zurück- und nach vorn zu blicken. Und so waren alle Gemeindeglieder eingeladen, sich zu informieren über den Stand unserer Perspektiventwicklung. Die - und die damit verbundenen Veränderungsprozesse - seien anspruchsvolle, herausfordernde, aber auch wundervolle Unternehmen, so Pfr. Förster in seiner **Eröffnungsandacht**.

Dabei gehe es nicht nur um dieses neue Format oder jenen unerwarteten oder auch erwarteten Erfolg. Sondern auch darum, miteinander und aneinander zu wachsen, aufeinander acht zu geben - und den

Geist Gottes zu spüren, „der macht, dass der Leib auch innerlich wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe.“

Von konkreten Schritten gab es dann aber allerhand zu berichten:

1. Die Arbeitsgruppe „**Lutherische Botschaft schärfen**“ (Leitung: Dr. Martin Selchert) konnte berichten, dass sie ihren Arbeitsauftrag erledigt hat. In intensiven Sitzungen war es zuvor gelungen, das, was für uns zentrale Anliegen und Errungenschaften der Reformation waren, in fünf Kernsätze samt Erläuterungen zu fassen, - und diese Vorarbeit konnte dann mit der Herstellung einer **Visitenkarte** und eines **Info-Faltblattes** abgeschlossen werden. Diese wurden am Gemeindenachmittag vorgestellt und Einsatzmöglichkeiten bedacht. Der wichtigste Hinweis dazu ist ein biblischer: „Ihr seid ein Brief Christi.“ Wir als Personen sind es, die einladen, bezeugen, das Wort austreten. Die vorliegenden Druckwerke können dabei nur unterstützen.

Zugleich waren diese Texte auch inhaltliche Grundlage für die Neugestaltung der Homepage, die nun auch seit dem 15.6.2017 im Netz ist, nachdem ein Team um Gregor Hoffleit in einem echten Kraftakt die Seite neu gestaltet hatte.

So eine Homepage ist eine dynamische Sache, da gibt es dauernd Veränderungen, - oder auch Ideen, was man noch besser machen könnte, - diese Ideen sammelt Pfr. Förster, um sie dann umzusetzen oder weiterzuleiten.

Berichtet wurde auch aus den anderen Arbeitsgruppen:

Ulrich Müller gab einen Bericht über die Überlegungen in der „**Willkommensgruppe**“, - über das hinaus, was hier schon ausführlich berichtet wurde, gab es den neuen Impuls einer besseren Vernetzung, was Informationen über Krankheits- und Sterbefälle angeht. Aufgrund der Diasporasituation, die manchmal eine regelmäßige Teilnahme am Gottesdienst verhindert, kommen manche Nachrichten viel zu spät an.

Um den Informationsfluss zu verbessern, wollen wir die Möglichkeit schaffen, sich in eine Liste einzutragen, um per Mail oder auch per Anruf über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden zu bleiben. Die Listen liegen in der Kirche aus, man kann sich gern auch im Pfarramt melden, um in den Verteiler aufgenommen zu werden.

Fr. Lux, die Bezirksdiakoniebeauftragte, will zusammen mit Walter Wiener im Oktober für Interessierte im Bezirk und in unseren Gemeinden einen „**Besuchsdienstag**“ in Mannheim anbieten, dazu an anderer Stelle mehr.

Die Gruppe „**Infoveranstaltungen**“ beschäftigt sich derzeit mit der Vorbereitung des Ökumenischen Kirchentages in Mannheim (8./9.7.2017), mit dem Gottesdienst auf der Seebühne im Luisenpark, mit Überlegungen zur Gestaltung des Reformationstages in Mannheim, einem Kompakt-Glaubenskurs „vergnügt - erlöst - befreit“, der Lichtmeile in der Neckarstadt sowie dem Neujahrsempfang am 6.1.2018.

Bei den „**Zielgruppenangeboten**“ sind die Ökumenischen Taizégebete in Heidelberg zu nennen, die es seit Oktober 2016 gibt, darüber hinaus hat es eine Kontaktaufnahme zu unseren wolgadeutschen Gästen in MA gegeben (deren Leiter waren auch an-

wesend an diesem Nachmittag und haben sich eingebracht). Dabei geht es um die Frage, was wir gelegentlich unternehmen können, um uns besser kennen zu lernen.

Zur **Gestaltung alternativer Gottesdienste** gibt es Vorüberlegungen, aber noch keine Gruppe, die solche Gottesdienste vorbereitet und trägt - die muss sich erst noch finden. Ein erster Schritt, sich allmählich neueres Liedgut zu erschließen, könnte aber die Einführung eines „**Monatsliedes**“ sein, - ein neueres Lied, das dann einen ganzen Monat über in den Gottesdiensten geübt und gesungen wird.

Kinderkirchenfest bei der Spatschlucht in Schriesheim

Es lag am Quartier, dem „Evangelischen Waldheim Spatschlucht“, das nur für ein ganzes Wochenende gebucht werden kann, dass das Kinderkirchenfest diesmal mit einer Übernachtung gefeiert wurde, jedenfalls von denen, die es zeitlich einrichten konnten. Dem Team bot diese „Verlängerung“ die Möglichkeit, den Kindern eine zusätzliche Einheit zum Thema „Meine Vorstellung/meine Bilder von Gott“ anzubieten, die wurde dann im Gottesdienst am Sonntagmorgen wieder aufgegriffen im Psalm 62, der voller Bilder und Metaphern für Gott steckt.

Der Abend stand dann unter dem Motto „Stockbrot und Marshmallows am Lagerfeuer - und Glühwürmchen zählen im Wald“.

Nach dem Frühstück gab es dann den Gottesdienst, jetzt war die Gruppe von 12 auf 22 angewachsen. Für die Kinder stand der ganz unter der Überschrift: Ein Haus, ge-

Blick über den Tellerrand

Bericht von der Bezirkssynode

5./6. Mai Sperlingshof (*weitgehend aus dem Gemeindebrief aus Landau - vielen Dank*)

Unter dem Motto „Die Gemeinden stärken und präsentieren“ tagte am 5. und 6. Mai die Synode des Kirchenbezirks Süddeutschland der SELK in den Räumen der Dreieinigkeitsgemeinde Remchingen-Sperlingshof.

Zu Beginn der thematischen Arbeit der Synode stellten sich die Gemeinden des Kirchenbezirks kurz vor. Die Synodalen waren überrascht über die großen Unterschiede des Gemeindelebens. In manchen Gemeinden gibt es sonntäglich zwei Kindergottesdienstgruppen, in anderen wird nur alle drei Wochen einmal Gottesdienst gefeiert.

Bemerkenswert war, dass die Delegierten in ihren Berichten nicht klagten, sondern vor allem ihre Pläne für die Zukunft darstellten.

Anschließend wurden vier Projekte präsentiert, mit denen die Gemeinden effektiv Innen- und Außenwirkung zeigen können. Jeder Synodale konnte drei Workshops besuchen: „Glaubenskurs ‚Spur 8‘“ (Kaiserslautern, Barbara Lux), „Seniorenfrühstück“ (Ottweiler-Fürth, Gabriele Dilk), „Vakanz - Bewältigung und Chancen“ (Stuttgart, Dr. Volker Schlechter) sowie „Von der ‚Expedition zum Anfang‘ zu ‚Wegen der Zukunft‘“ (Heidelberg-Mannheim, Stefan Förster).

In seinem Bericht schilderte Superintendent Scott Morrison (Stuttgart) den aktuellen Stand der sogenannten „Regionalkonferenzen“ im Bezirk. In ihnen beraten die betroffenen Gemeinden, wie die not-

wendige Reduzierung von zwei Pfarrstellen am Ende dieses Jahrzehntes so gestaltet werden kann, dass die Arbeit in den Gemeinden davon eher profitiert als Schaden nimmt.

Die enge Zusammenarbeit einiger Gemeinden im Kirchenbezirk mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden (ELKiB), der süddeutschen Schwesterkirche der SELK, sprach er ebenso an.

Auf der Tagesordnung standen auch Wahlen zum Bezirksbeirat. Für Hans-Ulrich Schiel (Stuttgart), der nach langer Dienstzeit sein Amt in andere Hände geben wollte, wurde Jörg Figge (Landau) gewählt. Pfarrer Jürgen Meyer (Remchingen-Sperlingshof) wurde wiedergewählt.

Der Antrag aus Heidelberg/Mannheim, eine Person zu suchen, die sich künftig in Sachen „Fundraising“ ausbilden lässt, um Gemeinden beraten zu können, wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Die Sonderkirchensynode der SELK zur Bischofswahl im April 2018 stellte die Bezirkssynode vor außergewöhnliche Herausforderungen: Da noch nicht bekannt war, wie viele Delegierte der Kirchenbezirk Süddeutschland zur Kirchensynode entsenden kann - das ist abhängig von der Statistik der SELK von 2016, die noch nicht offiziell veröffentlicht war - beschloss die Synode, sich zu vertagen. Sie wird also am 18. November fortgesetzt, wiederum in Remchingen-Sperlingshof.

Auf dieser Synode können dann neben der Wahl der Synodalen des Kirchenbezirks für die Kirchensynode gegebenenfalls auch noch Anträge aus dem Bezirk an die Gesamtsynode gestellt und diskutiert werden.

baut auf festen Grund (Matthäus 7,24-27), was anschaulich mit Duplosteinen, Sand, Stein und viel Wasser umgesetzt und danach mit dem Behauen von Ytonsteinen vertieft wurde (das Klopfen erinnerte stark an das emsige „Pling-Pling“ der Andenknhändler in „Astrix und Kleopatra“).

Für die Erwachsenen hatte Pfr. Förster einen „Roten Faden“ vorbereitet, der allerdings weder rot noch einen Faden war, - der aber dennoch die Gedanken vom festen Fundament durch das Tun des Wortes Gottes hin zu Petrus lenkte, der als der Fels ein festes Fundament für die Kirche sein soll, - und dennoch in der Verleugnung bitter versagt hat.

Derselbe Petrus aber ist es, der schließlich in 1. Petrus 2 den Christen zuspricht, dass sie lebendige Steine seien, aus denen sich die Kirche erbaut.

Nach dem Gottesdienst kam die Wurst auf den Grill, und nach einem reichhaltigen



und gemütlichen Mittagessen und einem gemeinsamen Aufräum- und Putzeinsatz wurde das Fest beschlossen. Und ein Fest war es, da waren sich alle einig. Ein Dank für alles an das Team! Ein Dank aber auch an Gott für wundervolles Wetter - und dass es bei kleineren Schreckmomenten und Blessuren geblieben ist, die mit reichlich Pflaster versorgt werden konnten.

Predigen lernen bei Martin Luther SELK_News: Konvent der Studierenden in Heidelberg und Mannheim

Heidelberg/Mannheim, 21.6.2017 - selk
- In Heidelberg und Mannheim fand am



vergangenen Wochenende mit elf Teilnehmenden das Treffen des Konvents der Theologiestudierenden der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) statt. Auch Studenten aus der Freien Evangelisch-Lutherischen Synode in Südafrika und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden - beide sind Schwesterkirchen der SELK - nahmen teil. ...

Am Samstag folgte ein reichhaltiges Programm in Heidelberg. Am Morgen hörten die Studierenden einen Vortrag von Prof. em. Dr. Christian Möller zum Thema „Tritt frisch auf, mach 's Maul auf, hör bald auf - Predigen lernen bei Martin Luther“. Im Vortrag wie beim anschließenden Gespräch wurden sowohl ganz praktische Ratschläge als auch verschiedene theolo-

gische Aspekte von Predigen, Predigtamt und Gottesdienst behandelt. Danach folgte eine kenntnisreiche Führung des Professors durch die Heilig-Geist-Kirche.

Nach der Besichtigung des Heidelberger Schlosses am Nachmittag gab es eine Bibelarbeit. Beim Gespräch über die Texte Hesekiel 33,1-9 und 1. Timotheus 4,6-16 tauschten sich die Studierenden darüber aus, welche Grundsätze sie bei der Auslegung der Bibel haben und wie diese bei der Auslegung von bestimmten Bibeltexten angewendet werden. Anhand der Texte konnte so das Thema „Predigen und

Predigtamt“ noch vertieft werden. Beim Grillen am Neckarufer klang der Tag am Abend aus.

Am Sonntag nahmen die Studierenden am Abendmahlsgottesdienst der Mannheimer SELK-Gemeinde teil und wirkten bei dessen Gestaltung mit.

Der Konvent der Theologiestudierenden der SELK trifft sich einmal im Semester. Die Treffen dienen der gemeinsamen Bibelarbeit, dem Austausch, dem theologischen Gespräch, dem gemeinsamen Gebet und der Meinungsbildung unter den Studierenden.

Gottesdienst auf der Seebühne im Luisenpark und Grillfest

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder einen Gottesdienst auf der **Seebühne** des Mannheimer Luisenparks, am 10. September ab 11.00 Uhr, - und in diesem Jahr werden wir viele Gäste haben: Gemeindeglieder aus Fürth/Saarland, Landau, Crailsheim, Kaiserslautern und Rothenberg haben sich angesagt, - wir werden also einen großen und festlichen Gottesdienst miteinander feiern.

Danach geht es dann zur **Grillstation**, wo viel Zeit sein wird zum Genießen und für Gespräche. Salate und Kuchen zur Bewirtung unserer Gäste werden erbeten, - Listen liegen in den Gottesdiensten aus.

Lichtmeile in der Neckarstadt

Wie schon im letzten Jahr planen wir wieder eine Beteiligung an der **Lichtmeile**, dem jährlichen großen Kulturfest in

der Neckarstadt (<http://lichtmeile.de/>), das vom **10.-12. November** stattfindet.

Der **Freitagabend** ist den „Neckarstädter Nächten“ gewidmet, ab 19.00 Uhr gibt es viel Musik, - Georg Wolff wird wieder ein außergewöhnliches **Orgelkonzert** geben.



Am **Sonntag**, von 13.00 - 17.00 Uhr gibt es an vielen Orten in der Neckarstadt „Kultur für Kinder“, - da soll bei uns noch einmal das Thema „**Engel**“ im Mittelpunkt stehen (sie kommen in den Heiligen Schriften des Judentums, Christentums und des Islams vor). Es wird Gelegenheit sein, sie in der Kirche zu suchen, zu basteln, und sich mit Waffeln und Saft zu stärken.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten



	St. Thomas Heidelberg	St. Michael Mannheim		
20. August 10. So. n. Trin.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in St. Michael - Predigt-nachgespräch		
27. August 11. So. n. Trin.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in St. Thomas		
3. September 12. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Ök. Kerwegottesdienst	10.00 Uhr	Lektorengottesdienst (Mühlinghaus)
10. September 13. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Predigtgottesdienst auf der Seebühne im Luisenpark		
17. September 14. So. n. Trin.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst
24. September 15. So. n. Trin.	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst (Pfr.i.R. E. Heicke)	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfr.i.R. E. Heicke)
1. Oktober Erntedankfest	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst/ Kindergottesdienst	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
7/8. Oktober 17. So. n. Trin.	17.00 Uhr	Samstag: Aufführung des Luther-Musicals	9.30 10.00	Offenes Singen Abendmahlsgottesdienst
15. Oktober 18. So. n. Trin.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst/ Kindergottesdienst	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst
15. Oktober 18. So. n. Trin.	19.00 Uhr	Ökumenisches Taizégebete zum Semesterbeginn in St. Thomas		
22. Oktober 19. So. n. Trin.	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
29. Oktober Kirchweih HD	14.00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Carlos Winterle, Mosambik		
31. Oktober 21. So. n. Trin.	17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss des Lutherfestes in St. Michael		
5. November 22. So. n. Trin.	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
12. November Drittli. So. i. K.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	11.15 Uhr !	Predigtgottesdienst (Lichtmeile)



Termine



31. August, 18.00 Uhr	Vorstand Grundstücks- und Unterstützungsverein
31. August, 19.30 Uhr	KV-Sitzung in Heidelberg
3. September	Kerwegottesdienst Rohrbach
10. September	Gottesdienst auf der Seebühne
18. September, 19.30 Uhr	„Willkommen“-Gruppe
19. September, 19.30 Uhr	Rohrbach-Ökumene in St. Thomas
20. September, 9.30 Uhr	Nordbaden-Treffen Sperlingshof
24. September	Wahlsonntag
26./27. September	Bezirkspfarrkonvent Karlsruhe
27. September	MA: Vergnügt - erlöst - befreit Teil 1
30. September	Lesenacht für Kinder in HD
4. Oktober	MA: Vergnügt - erlöst - befreit Teil 2
9. Oktober (?)	KV-Sitzung in Mannheim
9. Oktober	ACK Heidelberg
11. Oktober	MA: Vergnügt - erlöst - befreit Teil 3
14. Oktober	Besuchsdienstag in Mannheim
18. Oktober	MA: Vergnügt - erlöst - befreit Teil 4
24.-28. Oktober	Luthergarten in MA, Diakoniekirche Luther
29. Oktober	Kirchweihfest in Heidelberg
31. Oktober	Lutherfest in Mannheim
6.-10. November	Allgemeiner Pfarrkonvent
10.-12. November	Lichtmeile in der Neckarstadt
18. November	Fortsetzung der Bezirkssynode



19. November Vorl.So.i.K.	9.30 Uhr	Abendmahlstgottesdienst	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst
19. November Vorl.So.i.K.	19.00 Uhr	Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas		
22. November Buß-und Betttag	19.30 Uhr	Gemeinsamer Beichtgottesdienst in St. Michael		



vergnügt. erlöst. befreit. einfach evangelisch

Die vier Grundgedanken der Reformation
elementar, konkret, zeitgemäß:

Allein die Gnade
Allein Jesus Christus
Allein der Glaube
Allein die Schrift

www.kircheunterwegs.de

Herzliche Einladung

zu den vier Einheiten von „vergnügt. erlöst. befreit. einfach evangelisch“

Mittwoch, 27. 9. 2017, 19.30 Uhr:

Du bist bedingungslos angenommen. - Allein die Gnade

Mittwoch, 4. 10. 2017, 19.30 Uhr:

Gott interessiert sich für dich. - Allein Christus

Mittwoch, 11. 10. 2017, 19.30 Uhr:

Ich glaub' an dich. Dein Gott. - Allein der Glaube

Mittwoch, 18. 10. 2017, 19.30 Uhr:

Darauf kannst du dich verlassen. - Allein die Schrift

Veranstaltungsort ist:

Ev.-Luth. Kirche St. Michael, Humboldtstr. 21, 68169 Mannheim-Neckarstadt

Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

Wir bitten um eine formlose Anmeldung.
rhein-neckar@selk.de

Luther lesen - Teil 4: „Ein Sermon von der Bereitung zum Sterben“ (1519)

Einem noch ganz in seiner Tradition stehenden Luther begegnen wir in diesem „Sermon“ aus dem Jahr 1519. Ganz unbefangen kann er von den „Heiligen“ und deren Anrufung reden, und von der Kraft der Sakramente, als Mittel, die die Angst vor dem Tod nehmen sollen.

Ein paar Zitate (im Buch „Luther lesen“ ab S. 192) mögen zeigen, worum es ihm geht: „Weil der Tod ein Abschied ist von dieser Welt und von allen ihren Geschäften, ist es nötig, dass der Mensch sein zeitliches Gut in Ordnung bringe, wie es sich gehört oder er es zu regeln gedenkt, damit es nach seinem Tod keinen Anlass gibt für Zank, Hader oder sonst ein Ärgernis unter seinen verbliebenen Verwandten. Das ist ein leiblicher oder äußerlicher Abschied von dieser Welt. Hier wird Hab und Gut entlassen und verabschiedet.

Zweitens soll man auch geistlich Abschied nehmen, das heißt man soll freundlich, rein und nur um Gottes willen allen Menschen vergeben, so sehr sie uns auch Leid zugefügt haben. Umgekehrt soll man auch rein um Gottes willen von allen Menschen Vergebung begehren. Denn zweifellos haben wir vielen von ihnen Leid zugefügt, zumindest mit bösem Beispiel oder mit zu wenigen Wohltaten, wie wir nach dem Gebot brüderlicher, christlicher Liebe schuldig gewesen wären. Das sollen wir tun, damit die Seele nicht mit irgendwelchen Angelegenheiten auf Erden behaftet bleibe. Drittens: Wenn man sich so von jedermann auf Erden verabschiedet hat, soll man sich allein auf Gott ausrichten, wo-

hin der Weg des Sterbens sich auch immer wendet und wohin er uns auch immer führt. Hier beginnt die enge Pforte, der schmale Weg zum Leben. Denn er ist wohl sehr eng, aber er ist nicht lang. Es geht hier zu, wie wenn ein Kind aus der kleinen Wohnung im Leib seiner Mutter mit Gefahren und Ängsten hineingeboren wird in den weiten Raum von Himmel und Erde, also auf diese Welt. Obwohl der Himmel und die Welt, in der wir jetzt leben, als groß und weit angesehen werden, sind sie doch verglichen mit dem zukünftigen Himmel viel enger und kleiner als es der Mutterleib verglichen mit unserem Himmel ist. ... So muss man sich beim Sterben auf die Angst einstellen und wissen, dass nachher ein großer Raum und Freude sein wird.

Viertens: ein solches Sich-Richten und Sich-Vorbereiten auf diese Fahrt besteht vor allem darin, dass man aufrichtig beichte, besonders die wichtigsten Punkte und diejenigen, die einem mit fleißigem Bemühen in die Erinnerung kommen. Ferner bemühe man sich um die heiligen christlichen Sakramente des heiligen, wahren Leibs Christi und der Letzten Ölung. Man begehre sie andächtig und empfangen sie mit großer Zuversicht, wenn man sie bekommen kann. Ist das aber nicht möglich, so soll einem nichtsdestoweniger auch schon das Verlangen und Begehren nach ihnen zum Troste reichen, und man soll deshalb nicht zu sehr erschrecken. Christus spricht: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ Die Sakramente sind nichts anderes als Zeichen, die zum Glauben dienen und reizen, - und ohne diesen Glauben sind sie nichts nütze.“

Stefan Förster



Mit Martin Luther ökumenisch unterwegs in der Neckarstadt Reformationstag, 31.10.2017



9.30 Uhr: Gottesdienst in der Paul Gerhard Kirche
(Pfr. Schubert)

11.00 Uhr Singspiel „Luther“ in der Melanchthonkirche
(Leitung: Chr. Brasse-Nothdurft)

14.30 Uhr **Andacht** Diakoniekirche Luther (Dekan R. Hartmann)

14.30 - 16.30 Uhr: Lutherfest in der Diakoniekirche Luther

Parallel: **Stationenweg** „Luther führt durch sein Leben“ (geplant: 2x):

15.00/16.00 Uhr Diakoniekirche Luther – 15.10/16.10 Uhr Herz Jesu-
Kirche – 15.20/16.20 Uhr St. Michael, SELK

15.30 Uhr: **Reformation - eine Herzensangelegenheit** (Kurzvortrag St. Michael)

15.00 -17.00 Uhr: Poster-Ausstellung „**Here I stand**“ in St. Michael;

Grill und Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows an St. Michael

17.00 Uhr Ökumenischer **Abschluss-Gottesdienst** in St. Michael - Ausklang

Nähere Informationen auch unter

<https://lutherisch-rhein-neckar.de/de/dabei-sein/okumene-der-neckarstadt/>

Und auch in Heidelberg „luthert“ es munter weiter:

- **Samstag, 30. September**, 17.00 Uhr, in St. Thomas, Heidelberg:
Lesenacht für Kinder, Anmeldung erbeten (Pfarramt)
- **Samstag (!), 7. Oktober, 17.00 Uhr: Luthermusical** (Kinder der Ev. Melanchthongemeinde Rohrbach)
in St. Thomas, HD - gleichzeitig unser
Gottesdienst in Heidelberg an diesem
Wochenende

*Es ist eine große Freude und Ausdruck der
guten ökumenischen Beziehungen, dass die
„Melanchthon-Kinder“ ihr Musical zuerst
bei uns aufführen.*

Empfangen wir sie in einem vollen Haus!



„ ... und ihr habt mich besucht“ Besuchsdienstag am 14.10.2017 in Mannheim

Herzlich laden wir alle Interessierten im Bezirk ein zu einem Besuchsdienstag in den Räumen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Michael in Mannheim.



Geplanter Ablauf:

- 9.30 Uhr: Stehkafee
- 10.00 Uhr: Andacht und grundlegende Gedanken und Informationen
- ca. 12.00 Uhr: Imbiss
- 12.45 Uhr: Konkretionen und praktische Impulse
- 15.00 Uhr: Abschluss und Kaffeetrinken

Leitung: Barbara Lux und Walter Wiener

Das Angebot versteht sich auch als ein Baustein der Gemeinde-Fortbildung, um auf veränderte Strukturen reagieren zu können.

Anmeldungen bis 20.9. erbeten an Stefan Förster, 06221 22186 oder ste.foerster@t-online.de

Gern weisen wir auch auf folgende Veranstaltungen der Ev. Kirche in der Neckarstadt hin:

- Freitag, 6. Oktober, 19.00 Uhr (Diakoniekirche Luther): **Play Luther** - ein musikalisches Theaterstück über Leben und Werk Martin Luthers, Eintritt: nach eigenem Ermessen 3 -15 €
- 24.-28. Oktober (Diakoniekirche Luther): **Luthergarten**, Führungen nach Vereinbarung (0621 332889) - Eintritt 5 - 10 €
- Freitag, 24.11., 19.30 Uhr (Melancthonkirche): **Der Protestant**
Michael Landgraf liest aus seinem Roman (Eintritt frei, Spende erbeten)



Dieser Gemeindebrief erscheint nun zum zweiten Mal in einem überarbeiteten Layout mit weitgehend einheitlichen Schrifttypen. Einige wenige Anregungen dazu sind bisher eingegangen. Pfr. Förster und der Vorstand bitten um Rückmeldungen, vor allem was die Lesbarkeit angeht: Schrift ok oder zu klein, etc. ...



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Sonne und Regenbogen

40 Tage lang waren Noah, seine Familie und die Tiere auf dem Meer. Es regnete ununterbrochen. Als Gott die Sintflut beendete, schenkte er Noah ein Zeichen: den Regenbogen. Es war ein schönes Zeichen der Versöhnung. Gott schenkte den Menschen seine Schöpfung neu. Noah, seine Familie und die Tiere stiegen von der Arche an Land und besiedelten wieder die Erde. Bis heute ist der Regenbogen ein Zeichen des Friedens.

Lies nach im Alten Testament: 1. Mose, 7-9



Benjamins Sonnenkappe



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein

Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang

es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.



Sonnenrätsel Schreibe in die Felder rechts von den Bildern das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben, der Reihe nach gelesen, den Ort, wo die Arche Noah gelandet ist.

101014



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

30. September 2017 in der Heidelberger St-Thomas Kirche
Es geht los um 17.00 Uhr - und das Thema wird sein:

KINDER - Bibel - Lese - Nacht
30. Sept. 2017

**Wofür wir
Gott danken können.**

Mitbringen solltest du:

Schlafsack, Isomatte, Kuschelkissen, Taschenlampe,
wer hat: eine (Kinder)Bibel und gerne auch etwas
aus dem eigenen Garten für „Erntedank“.

Enden wird die Übernachtung mit einem gemeinsamen Mittagessen nach dem Ernte-Dank-Gottesdienst, wozu dann auch die Eltern und die Gemeinde eingeladen sind.

Sonntage: Themen und vorgeschlagene Predigttexte

20.8.	10. So.n.Trinitatis	Israelsonntag	Markus 12,28-34
27.8.	11. So.n.Trinitatis	Pharisäer und Zöllner	Hiob 23
3.9.	12. So.n.Trinitatis	Die große Verwandlung	Apostelgesch. 3,1-10
10.9.	13. So.n.Trinitatis	Die Liebe Gottes	Markus 3,31-35
17.9.	14. So.n.Trinitatis	Kinder Gottes	1.Mose 28,10-22
24.9.	15. So.n.Trinitatis	Irdische Güter	1.Petrus 5,5b-11
1.10.	Erntedankfest	Der Segen des Schöpfers	Jesaja 58,7-12
8.10.	17. So.n.Trinitatis	Sieghafter Glaube	Josua 2,1-21
15.10.	18. So.n.Trinitatis	Das höchste Gebot	Epheser 5,15-21
22.10.	19. So.n.Trinitatis	Heilung an Leib und Seele	Johannes 5,1-16
29.10.	20. So.n.Trinitatis	Kirchweih Heidelberg	1.Mose 8,18-22; 9,12-17
31.10.	Reformationsfest	Erneuerung der Kirche	
5.11.	21. So.n.Trinitatis	Die geistliche Waffenrüstung	Epheser 6,10-17
12.11.	22. So.n.Trinitatis	In Gottes Schuld	Matthäus 18,21-35
19.11.	Vorl. So.i.Kirch.	Vom Weltgericht	Römer 14,(1-6)7-13

Aus den Kirchenbüchern:

Aus diesem Leben abgerufen wurde Fr. Dr. phil. Anneliese Seeliger-Zeiss. Sie starb am 11. Juli 2017 im Alter von 81 Jahren und wurde am 20. Juli auf dem Köpelfriedhof in Ziegelhausen christlich zur letzten Ruhe bestattet.

Text der Ansprache (Pfr. i.R. E. Heicke): Ps 118, 17 und Johannes 11, 25 und 26
Sie ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihr.

Konfirmiert wurde Alissa Meinicke - am 7. Mai 2017 in der Evangelischen Kirchengemeinde Schriesheim. Ihr Konfirmationsspruch: Psalm 62, 2-3.

Wir wünschen ihr Gottes Segen für ihren weiteren Weg in unserer Kirche und Gemeinde.

Das 50-jährige Ehejubiläum feiern in diesem Jahr Günter Hoffleit und Bärbel, geb. Krankowsky. Am 7. Oktober 1967 wurden sie von Pfr. Godduhn in Mannheim kirchlich getraut. Trauspruch war 1. Mose 2, 18.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen für ihren weiteren gemeinsamen Weg.

Kirchweihfest in Heidelberg am 29.10.2017

Carlos Winterle, Pfarrer und Missionar in der IGREJA LUTERANA DA CONCÓRDIA EM MOÇAMBIQUE ist noch bis Ende Oktober in Deutschland und an dem Tag unser Festprediger, im Anschluss an den Gottesdienst wird er von seiner Arbeit berichten. Herzliche Einladung!



Vielfältige Hilfe erbeten:

Zwei Einsätze am Grundstück und in der Kirche in Heidelberg sind geplant: Samstag, 2. September, ab 9.00 Uhr - und das Wochenende 6./7. Oktober (Freitag, ab 16.00 Uhr und Samstag ab 9.00 Uhr).

Wer - außer denen, die sich schon gemeldet haben - ist noch mit dabei? Bitte melden per doodle oder Liste (<https://beta.doodle.com/poll/8kvapzpvf22zq55z>)

Wer motiviert die fleißigen Arbeiter(innen) durch einen kleinen Imbiss am Samstag?

Nach wie vor haben wir kein festes Bewirtungsteam in Heidelberg, - für den **Kirchweihsonntag 29.10.** brauchen wir also ein paar Menschen, die sich um die Kaffeetafel kümmern (also: einkaufen, eindecken, Kaffee kochen, spülen, backen ...)

Beim **Lutherfest in Mannheim (31.10.)** ist - wie berichtet - ein Grillen geplant. Auch hier wird Hilfe benötigt, - ein Angebot fürs Einkaufen liegt schon vor.

Und schon für den **14. Oktober** - wenn wir in Mannheim Gäste aus dem Bezirk begrüßen dürfen zum **Besuchsdienstag** - wird um Kuchenspenden gebeten.



Geburtstage, zu denen wir von Herzen Gottes Segen wünschen

Else Kutz	23.8.33	Peter Fischer	22.10.36
Renate Best	29.8.40	Rainer Mühlinghaus	26.10.46
Dr. Rainer Bräutigam	31.8.29	Ruth Figge	31.10.22
Pfarrer i.R. Günter Hoffleit	8.9.36	Dieter Schwarz	3.11.47
Jörg Beckenbach	21.9.43	Dr. Hartmut Seeliger	7.11.34
Christhild Gorwatt-Boschitschko	9.10.44	Helga Bahner	12.11.36
Rosemarie Kattentidt	10.10.30	Gisela Kwasny	19.11.35

Pfarramt und Herausgabe:

Stefan Förster, Pfr., Friedrich-Ebert-Anlage 53 B, 69117 Heidelberg,
Tel.: 06221 22186, eMail: rhein-neckar@selk.de
Homepage: <https://lutherisch-rhein-neckar.de/de/>

Ev.-luth.Kirche St. Thomas: Freiburger Straße 4, 69126 HD-Rohrbach; 01577
1901517 (nur bei Veranstaltungen)
www.facebook.com/lutherisch.in.heidelberg

Rendantur Heidelberg: Frau Lucie v. Wallersbrunn, (wallersbrunn@t-online.de)
Siedlerstraße 2a, 69181 Leimen - St. Ilgen; 06224-82474

Bankverbindung:

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE59 6725 0020 0000 0406 57 / BIC: SOLADES1HDB
H+G Bank Heidelberg Kurpfalz
IBAN: DE19 6729 0100 0040 1900 07 / BIC: GENODE61HDD3

Ev.-Luth. Kirche St. Michael: Humboldtstraße 21, 68169 MA-Neckarstadt
0160 4391848 (nur bei Veranstaltungen)
www.facebook.com/lutherisch.in.mannheim

Rendantur Mannheim: Frau Gabriele Hennig (Gabi.Hennig@web.de)
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg; 06221 804379

Bankverbindung:

Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 54550010) Kto.: 853457
IBAN: DE46 5455 0010 0000 853457 / BIC: LUHSDE6AXXX

Gemeindekreise:

<i>Kirchenvorstand gemeinsam</i>	<i>Montag, 31. August, 19.30 Uhr Heidelberg Montag, 9. Oktober, 19.30 Uhr Mannheim (?) Montag, 11. Dezember, 19.30 Uhr Mannheim</i>
<i>Frauenkreis Heidelberg</i>	<i>Dienstag, 12. September, 15.00 Uhr in MA Dienstag, 10. Oktober, 15.00 Uhr in MA Dienstag, 24. Oktober, 15.00 Uhr in HD (n. Absprache)</i>
<i>Frauenkreis Mannheim</i>	<i>Dienstag, 12. September, 15.00 Uhr Dienstag, 10. Oktober, 15.00 Uhr</i>
<i>Posaunenchor</i>	<i>Kontakt: Rainer Mühlinghaus (Tel.: 07254 4113)</i>
<i>Singchor</i>	<i>Projektchor Kontakt: Rainer Mühlinghaus (Tel.: 07254 4113)</i>
<i>Tauf- und Konfir- mandenunterricht</i>	<i>Kontakt: St. Förster 06221 22186 Ein neuer Kurs beginnt nach den Sommerferien</i>
<i>Kindergottesdienst- kreis</i>	<i>Kindergottesdienst in Heidelberg 1x im Monat und spontan, wenn Kinder im Gottesdienst sind Nächste Besprechung: Terminsuche läuft</i>
<i>Bibelkreis</i>	<i>1 x monatlich - Hier und dort in den Häusern Nächstes Treffen: 29.8., 20.00 Uhr in Schifferstadt Kontakt: Jürgen Temp (0621 / 441308)</i>
<i>Junge Erwachsene</i>	<i>Treffpunkt Gemeindezimmer in HD, Friedrich-Ebert-Anlage 53 b Kontakt: Max Schüller 0177 1961488</i>
<i>Initiativgruppen</i>	<i>„Info-Veranstaltungen“ (Kontakt: St. Förster, 06221 22186) „Willkommen“: 18. September, 19.30 Uhr</i>